

## Öffentlichkeit – Hamburger Spielemesse

### Schach begeistert auf der Hamburger Spielemesse

Kürzlich war die Weltspitze in Hamburg zu Gast beim Grand Prix Turnier der FIDE. Direkt davor war auch Chessy in Hamburg und hat die Stadt auf der Hamburger Spielemesse auf das Schachspiel eingestimmt.



Chessy begrüßt die Gäste der Spielemesse



Die Morphs sind natürlich auch dabei!



Da sind sie ja, die Würfel für's Schach1



### Das Erstickte Matt begeistert

Ein Wochenende Mitte Oktober in Hamburg. Wind, Regen und Nebel. Zum Glück fand in den (trockenen) Messehallen die neu gegründete Spielemesse statt. Von Freitag bis Sonntag teilten wir uns die Messehallen mit den verschiedensten anderen Brett-, Gesellschafts- und Rollenspielen.

Schachbretter, Figuren, Rätsel, kleine Preise, ein motiviertes Team und drei abwechslungsreiche Tage voller Schach und Spaß standen auf dem Programm.

Auf einem Demobrett stellten wir den Besuchenden immer wieder verschiedenste Rätsel zum selbst lösen. Alle knobelten begeistert an den versteckten Damenopfern und Mattkombinationen, wegen des Andrangs nicht selten gemeinsam in größeren Gruppen. Oftmals staunten die Eltern auch nicht schlecht, als ihre Jüngsten zielsicher und in kürzester die stärksten Züge fanden.

An den aufgestellten Tischen konnten Kinder mal wieder ihre Eltern (Schäfer-) mattsetzen, sich die Regeln erklären lassen oder die eine oder andere witzige neue Schachvariante kennen lernen. Am Sonntag versuchten sich zwei Teams sogar in einem Ansageschach/Hand&Brain Duell (hierbei sagt eine Person eine Figur an, die andere muss mit dieser Figur ziehen). Eine Variante, die verschiedenste Spielstärken gemeinsam ans Brett bringen kann.

Natürlich durften auch Chessy und die Schach-Morhpies nicht fehlen. Sie sorgten für die Unterhaltung abseits der Schachbretter und posierten gerne für Fotos und Videos.

Die Atmosphäre auf der Messe war sehr angenehm und man konnte merken, dass die Besuchenden viel Spaß dabei hatten die große Vielfalt der verschiedensten (Brett-) Spiele auszuprobieren. Auch das Team hatte viel Spaß am Schachstand und auf der gesamten Messe.

Ein großes Dankeschön an alle Mithelfenden, an die Organisation der Messe und vielleicht ja auf Wiedersehen im nächsten Jahr.

(Lars Drygajlo)

## Allgemeine Jugendarbeit – Schach Camp Grömitz

### 20 Jahre Schach-Camp in Grömitz (Lensterstrand)

Seit nunmehr über 20 Jahren sind die jährlichen Schachcamps im Ferienlager bei Grömitz eine feste Größe im Terminkalender des Jugendschachs. Unzählige Kinder und Jugendliche haben dort ihre Sommerferien verbracht.

Die Camps bieten ein abwechslungsreiches Schach - Kultur - und Freizeitprogramm.

Im Mittelpunkt steht an den Vormittagen des einen Camps das Training. Dabei werden alle Bereiche einer Schachpartie berücksichtigt. Beim zweiten Camp wird vormittags ein DWZ gewertetes Turnier mit 7 Runden gespielt.

Am Nachmittag übernimmt ein Freizeitorganisator das Ruder und bietet Minigolf, Dart, Fußball- und Tischtennisturniere, Volleyball, Boccia, "Wehrwolf", Cap, "Mensch ärgere Dich nicht", Doppelkopf, Skat, sowie Großfeldschach an. Sehr beliebt sind die Montags-Wanderungen nach Grömitz, der Besuch des Hansa-Freizeitpark's und die unzähligen Eis-Nachmittage!

Abends gibt es neben Blitz-, Tandem- und Sanduhr-Turnieren auch Bingo und die sehr beliebten "Vorlesenächte" mit tollen Geschichten von Heinz Erhardt, Wilhelm Busch, Gebrüder Grimm, Otto Reuter und anderen. Höhepunkte sind die beliebten "Pizza-Abende"!

Die Ostsee liegt vom Jugendcamp nur ca. 80 Meter hinter den Dünen.

Einhellige Meinung der meisten Teilnehmenden: Wir kommen wieder ... und dieses Mal gleich 2 Wochen!

Ein großes Dankeschön an die Campleitung um Michael Perlick und sein tolles Mitarbeiterteam.

Das Camp erlebte die 21. Saison, aber im 1. Jahr gab es noch keine offiziellen Schachturniere.

Im nächsten Jahr gibt es folgende Termine:

A-Woche vom 26.07. bis 02.08.

B-Woche (Jugendopen) vom 02.08. bis 09.08.

C-Woche vom 09.08. bis 16.08.

(nach einem Bericht von Peter Bald - Leipzig und Michael Nagel - Grömitz)

## Hauptausschuss der dsj: Antworten auf aktuelle Fragen des Jugendsports

Der Hauptausschuss der Deutschen Sportjugend hat am 26. Oktober 2019 in Hamburg getagt und aktuelle Themen in den Blick genommen. Speziell die Situation der Freiwilligendienste, Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt und das Aufstehen gegen Rechtsextremismus waren zentrale Themen der Veranstaltung.



Aktuelle Fragen des Jugendsports und die Antworten darauf standen im Zentrum der Hauptausschusstagung der Deutschen Sportjugend (dsj) in Hamburg. Die Delegierten der 79 dsj-Mitgliedsorganisationen setzten sich im Haus des Sports mit den Berichten des von Jan Holze geführten Vorstands auseinander und erörterten Themen aus den zehn Handlungsfeldern, nach denen die dsj ihre Tätigkeiten strukturiert hat.

Der 1. Vorsitzende der dsj, Jan Holze, brachte dabei seine Sorge um die Fördersituation für Freiwilligendienste wie das Freiwillige Soziale Jahr und den Bundesfreiwilligendienst im Sport zum Ausdruck: „Ich bin besorgt. Der Bedarf an Angeboten ist enorm, aber ich vermisse die politische Unterstützung.“ Der Bundeshaushalt sei eine kalte Dusche gewesen. Holze wünscht sich ein verlässliches Signal: „Wir brauchen eine dauerhafte, verlässliche Förderung, damit wir die Freiwilligendienste so ausbauen können, wie es notwendig ist.“

Der dsj-Vorsitzende sprach ebenso den Umsetzungsstand von Maßnahmen zur Prävention sexualisierter Gewalt in den Mitgliedsorganisationen an. Das dsj-Stufenmodell zeige, dass sich der gemeinnützige, organisierte Sport diesem Thema ernsthaft widme, und er sei zuversichtlich, dass bis 2022 von den Mitgliedsverbänden alle Anforderungen erfüllt würden. Dennoch sei er enttäuscht, wie diese enormen

Anstrengungen bisher in der Öffentlichkeit dargestellt würden, zu sehr dominierten einzelne Fälle die Wahrnehmung. Nach dem dsj-Stufenmodell sind von den Mitgliedsorganisationen sukzessiv steigende Mindeststandards hinsichtlich der Prävention sexualisierter Gewalt zu erfüllen. Die dsj knüpft zudem die Weiterleitung öffentlicher Mittel für den Jugendsport an die Erfüllung dieser im Stufenmodell festgelegten Mindeststandards. „Wir werden nicht umhinkommen, dieses Thema auch in den kommenden Jahren mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen“, sagte Holze. Auch hier rief er die politisch Verantwortlichen zu mehr finanzieller Unterstützung auf: „Wir sind überzeugt davon, auf dem richtigen Weg zu sein, sind aber noch nicht so kraftvoll aufgestellt, wie wir es uns als Dachverband wünschen würden.“

In der aktuellen Debatte um die Einführung der Umsatzsteuerpflicht für Bildungsinhalte bezog Holze eine ebenso klare Position: „Die Bildungsinhalte des Sports müssen von der Umsatzsteuer befreit bleiben. Wir werden diese Diskussion im Blick behalten.“

Andy Grote, Senator der Behörde für Inneres und Sport der Freien und Hansestadt Hamburg, unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung der Jugendorganisationen im Sport. Dank ihnen würden „junge Menschen in die Situation gebracht, Verantwortung zu übernehmen und die Gesellschaft mitzugestalten“. Die Sportjugend engagiere sich in vielfältiger Weise: „Sie hilft große gesellschaftliche Herausforderungen zu bestehen, davon haben wir gerade im Moment ja nicht wenige.“

Die Delegierten des Hauptausschusses entlasteten den dsj-Vorstand einstimmig. Sie genehmigten ebenso einstimmig den Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 mit einem Haushaltsvolumen von rund 16,4 Millionen Euro.

### **Appell für noch mehr Courage**

Eine der gesellschaftlichen Herausforderungen sprach Benny Folkmann an. Der 2. Vorsitzende der dsj verwies auf die Erfolge im Handlungsfeld „Sport mit Courage“, wo die dsj ihre Maßnahmen für Demokratieförderung bündelt, warnte jedoch gleichzeitig eindringlich und wandte sich dafür direkt an die Zuhörenden: - siehe seine abgedruckte Rede im FORUM.

### **Ewald Lienen und weitere Experten**

Programmpunkte mit externen Expert\*innen luden die dsj-Jahrestagung zusätzlich inhaltlich auf. Dazu gehörte ein Gespräch von Benny Folkmann mit dem früheren Fußballprofi und Bundesligatrainer Ewald Lienen, heute Technischer Direktor beim Fußball-Zweitligisten FC St. Pauli, zum Thema „Wie rebellisch sollte der Sport sein?“ Nicht die nächste Resolution zähle, findet Lienen, sondern „das, was Menschen überzeugt, ist das, was man tut“. Der prominente Gesprächsgast wies die Delegierten darauf hin, nicht die Zeichen der Zeit zu verpassen: „Das, was wir wollen, müssen wir viel intensiver in die sozialen Netzwerke geben.“ Auch beim Kampf gegen den Klimawandel solle man „radikal andere Werte nach vorne holen“. Der Sport müsse „auf eine konstruktive Art und Weise“ rebellisch sein. Durch Leuchtturmprojekte böte sich die Chance, etwas zu verändern: „So, dass andere sehen: Das können wir auch machen.“

Um „Engagementpolitik und Ehrenamtsgewinnung“ ging es bei dem von Jan Holze moderierten „Frühstückscafé“. Dabei beleuchteten Dr. Holger Krimmer, Geschäftsführer der ZiviZ gGmbH im Stifterverband, und Dr. Thomas Leppert, Geschäftsführer der Heldenrat GmbH, Trends der Zivilgesellschaft sowie die Herausforderungen der Digitalisierung bei der Förderung junger Engagierter. Drei Workshops zu den Themen „Sports for Future: Beteiligung und Anregungen für Nachhaltigkeit im Sport“, „Frauen in Führungspositionen in Sportstrukturen“ sowie „eGaming/Virtuelle Sportarten“ schlossen die Hauptausschusstagung ab.

(dsj presse)

## gesellschaftliche Verantwortung – Steht auf gegen Hetze

**Steht auf gegen Hetze – seid laut gegen Rassismus und Antisemitismus!**

**Beim Hauptausschuss der Deutschen Sportjugend in Hamburg hat der 2. Vorsitzende der dsj, Benny Folkmann, stellvertretend für den gesamten dsj-Vorstand ein klares Statement gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus abgegeben, das wir hier ganz bewusst abdrucken:**

„Im Handlungsfeld „Sport mit Courage“ werden die Aktivitäten der dsj zur Demokratieförderung zusammengeführt. Das Themenfeld bearbeitet die Deutsche Sportjugend für den gesamten organisierten Sport, also auch den DOSB, seit nun mehr als 15 Jahren.

Die dsj beteiligt sich aktiv in bundesweiten Netzwerken im und über den Sport hinaus.

Die dsj ist als Gründungsmitglied des IDA e.V. ständig in dessen Vorstand vertreten, beteiligt sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus, im Netz gegen Rassismus, dem Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und Forschung und dem Forum gegen Rassismus.

Durch die AG „Sport mit Courage“, die als Beratungsgremium vom dsj-Vorstand einberufen wurde, findet eine direkte Anbindung innerhalb der Sportstrukturen statt.

Im Programm Zusammenhalt durch Teilhabe des BMI koordinieren wir bundesweit die Sportprojekte und haben 50 Demokratietrainerinnen und -trainer ausgebildet.

Wir stellen seit 2018 die Geschäftsstelle des „Netzwerks Sport & Politik – für Fairness, Respekt und Menschenwürde“.

Seit 1993 ist die Koordinationsstelle Fanprojekte, die KOS, bei uns angesiedelt und koordiniert heute 62 Fanprojekte in Deutschland.

Wir versuchen über unseren Ordner „Sport mit Courage“ den Vereinen und Verbänden konkrete Hilfestellungen zu den vielfältigen Fragen rund um die Themen Diskriminierung und rassistische Konflikte im gemeinnützigen, organisierten Sport zu geben.

Und ich darf Euch trotz all dieser tollen Projekte mit weit über die Maßen leidenschaftlich engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwas sagen:

Es reicht nicht. Es reicht nicht annähernd.

Es reicht auch nicht mehr, die nächste Resolution oder das nächste Grundsatzpapier zu verabschieden und in die Mailboxen dieser Welt zu verschicken.

Wir erleben eine Gesellschaft, in der die Grenze des Sagbaren stetig und zielgerichtet geplant unter dem Deckmantel bürgerlichen Handelns immer weiter nach rechts außen verschoben wird.

Meinungsfreiheit wird konsequent mit „Das wird man wohl noch sagen dürfen, aber widersprechen darf mir niemand!“ verwechselt.

Politikerinnen, Politiker und Aktivisten, die klare Kante zeigen, werden bedroht, es werden Anwaltskanzleien auf sie gehetzt und ja, es gab auch schon Todesfälle.

In Halle hat am 9. Oktober ein rechtsextremer Neonazi versucht, ein Massaker in einer Synagoge anzurichten und im Anschluss zwei unschuldige Menschen hingerichtet.

Wir haben seit Jahren ein massives Problem mit rechtsextremer Gewalt in diesem Land.

Es sitzen Neonazis in unseren Parlamenten und treiben ihre menschenverachtende Agenda voran.

Sportvereine werden gezielt von Rechtsextremisten unterwandert und dadurch aufs Übelste missbraucht.

Jetzt mag auf den ersten Blick die Frage berechtigt sein: warum erzählt der uns das und was geht uns das heute hier beim Hauptausschuss der Deutschen Sportjugend an?

Eine ganze Menge!

Wir sind mit 10 Millionen Kindern und Jugendlichen die größte und mit Abstand heterogenste zivilgesellschaftliche Bewegung in diesem Land.

Der Sport ist das effektivste und schönste Mittel, Kindern und Jugendlichen, egal woher sie kommen, Werte zu vermitteln – Werte wie Toleranz, Weltoffenheit, Respekt – Werte, die es selbstverständlich machen, gegen Gewalt, gegen Rassismus, gegen Antisemitismus und gegen Rechtsextremismus aufzustehen und sich zu wehren.

Jeder einzelne von uns trägt nicht nur die Fähigkeiten, diese Werte zu vermitteln, in sich – sondern vor allem die verdammte Verantwortung, dies auch zu tun.

Deshalb sind wir alle gefragt – an unseren Stammtischen im Vereinsheim, in der

Bahn, auf dem Sportplatz, an der Kasse im Supermarkt und im Stehplatzblock im Stadion – ja, das ist anstrengend und macht auch nicht immer Spaß – aber es ist notwendig!

Liebe Freundinnen und Freunde,

nutzt Eure Fähigkeiten, nutzt Eure Netzwerke, nutzt Eure Strahlkraft, nutzt die Kraft des Sports!

Darum bitte ich Euch, darum bitten wir Euch!

Steht auf gegen Hetze – seid laut gegen Rassismus und Antisemitismus!

Vielen Dank!“

## **International – deutsch – russische Jugendsportkonferenz**

### **1. Deutsch-Russische Jugendsportkonferenz in Hamburg**

#### **Zusammenarbeit im Bereich der Jugendarbeit zwischen deutschen und russischen Sportverbänden vereinbart**

Vom 20.10. - 27.10.2019 durchliefen zehn russische Führungskräfte aus der Russischen Studentensportunion (RSSU) und den sportartspezifischen Studentensportfachverbänden innerhalb der RSSU ein zweigeteiltes Fachkräfteprogramm in Deutschland. Zunächst stand für die russischen Vertreter das Kennenlernen der deutschen (Jugend-) Sportstrukturen in Berlin auf dem Programm. Nachgelagert fand die 1. Deutsch-Russische Jugendsportkonferenz mit anschließendem Besuch des Hauptausschusses der Deutschen Sportjugend (dsj) in Hamburg statt.

Sowohl theoretische Vorträge als auch Praxiseinblicke in verschiedene Strukturen des Sports gaben einen Einblick in die Vielfalt des deutschen Sportsystems. Besuche und Gespräche fanden zum Beispiel mit dem Landessportbund sowie der Sportjugend Berlin, zwei Sportvereinen, dem Hochschulsport der FU Berlin und der Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport statt. Immer wiederkehrende Themen waren die Funktion des Jugendsports und das enorme ehrenamtliche Engagement im Sport. Gespräche im Auswärtigen Amt mit dem Koordinator für zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland MdB Dirk Wiese sowie im Bundestag mit dem Mitglied des Sportausschusses MdB Eberhard Gienger rundeten die ersten Tage in Berlin ab. Während der verschiedenen Termine war viel Zeit für Diskussionen und Fragen, sodass die Gruppe bestens vorbereitet nach Hamburg reiste, um Vertreter\*innen aus den deutschen Spitzenverbänden des Sports kennenzulernen.

Die zweitägige 1. Deutsch-Russische Jugendsportkonferenz in Hamburg hatte zum Ziel, deutsche und russische Sportverbände aus den jeweils gleichen Sportarten miteinander in Kontakt zu bringen, damit diese die Potenziale einer Zusammenarbeit ausloten und Kooperationen vereinbaren können. Die insgesamt neun beteiligten Verbände haben eine Zusammenarbeit in unterschiedlichen Bereichen des Sports

miteinander vereinbart. Die zukünftigen Kooperationen betreffen sowohl Jugendbegegnungen als auch Fachkräfteaustausche mit verschiedenen Schwerpunktthemen wie beispielsweise Trainerfortbildungen und Wettkampforganisation. Im Rahmen des Hauptausschusses der dsj wurde vom 1. Vorsitzenden der dsj, Jan Holze, sowie vom Präsidenten der RSSU, Sergey Seyranov, ein Abschlusskommuniqué unterzeichnet, das die Ergebnisse der Jugendsportkonferenz festhält und den Grundstein für die weitere Zusammenarbeit auf Verbandsebene legt.

Jan Holze, 1. Vorsitzender der dsj, zieht ein Resümee „Wir sind überzeugt, dass die Ergebnisse der 1. Deutsch-Russischen Jugendsportkonferenz einen wesentlichen Beitrag zur Intensivierung der Deutsch-Russischen Jugendsportbeziehungen leisten werden. Gemeinsam werden wir daran arbeiten, vielen Jugendlichen das Kennenlernen der jeweils anderen Kultur über das Medium Sport zu ermöglichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung leisten.“

Die Kooperation zwischen RSSU und dsj erfolgt auf der Grundlage des Abkommens zur jugendpolitischen Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland aus dem Jahr 2004 und einer Kooperationsvereinbarung zwischen RSSU und dsj aus dem Jahr 2017. Der Fachkräfteaustausch wurde durch die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch – eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Freien und Hansestadt Hamburg, der Robert Bosch Stiftung und des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft gefördert.

Besteht Interesse, eine deutsch-russische Jugendbegegnung mit dem Verein durchzuführen? Die dsj unterstützt und berät interessierte Sportvereine bei der Suche nach russischen Partnervereinen. Bei Interesse können Sie uns über das Formular zur Suche eines Partnervereins oder unter [internationales@dsj.de](mailto:internationales@dsj.de) kontaktieren.

(dsj presse)

### **Schach beteiligt**

Die Deutsche Schachjugend war an der Konferenz beteiligt und entwickelte gemeinsam mit dem russischen Partner einige Ideen:

1. Es wurde eine Einladung für die 2020 international ausgespielte Deutsche Ländermeisterschaft ausgesprochen.
2. Am Rande der Ländermeisterschaft wird es zu einem ersten Traineraustausch zwischen Russland und Deutschland kommen, aus dem sich eventuell eine gemeinsame Ausbildungsinitiative entwickeln kann.
3. Wird es ab 2021 wieder einen Jugendaustausch für 16 – 20jährige mit Russland geben.

(Jörg Schulz)



## Partizipation – Jugendkongress

### **Bananenopen, Sponsoring & Ehrenamt - Vielfältige Diskussionen beim Jugendkongress**

Jugendkongress: bei vielen Leuten wird sich unter so einem Veranstaltungsnamen erstmal das Bild aufdrängen, dass viele Jugendliche in einem Kreis sitzen und den ganzen Tag über dasselbe Thema langweilige Argumente schieben. Tatsächlich ist der DSJ-Jugendkongress aber sehr weit davon entfernt.

Unter Anleitung der DSJ-Jugendsprecherin Emmilie König sowie dem ehemaligen Jugendsprecher Carl Habercamp und Geschäftsführer Jörg Schulz debattierten am vergangenen Wochenende 22 Jugendliche über eigens mitgebrachte Probleme aus ihren Vereinen, entdeckten neue Lösungswege und entwickelten Projekte. Teambuilding, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring und Mitgliederhaltung hießen die zuvor am Freitag entworfenen Themen am Samstagmorgen. So diskutierten die Teilnehmer fleißig, frei und ungebunden ihre Anliegen und eigens aus dem Verein mitgebrachten Fälle zu den entsprechenden Themen und stellten ihre Diskussionsergebnisse daraufhin im Plenum vor.

Nach einem guten und reichlichen Mittagessen folgte zum Nachmittag ein ähnlicher Ablauf, diesmal mit den Themen Training, Eventisierung und Ehrenamt, wobei das Thema Ehrenamt derart beliebt war, dass sich dafür sogar zwei Gruppen à fünf Personen fanden. Im Anschluss an eine weitere Diskussion und Vorstellungsrunden war beim abendlichen Schwarzlichtminigolf die Möglichkeit, sich jenseits des Plenums ein bisschen besser kennenzulernen.

Besonders spannend wurde es nochmal am Sonntagmorgen, denn am Tage zuvor hatten sich einige praktische Projektideen aus den Diskussionsgruppen ergeben. So entwickelte an diesem Morgen die ehemalige Gruppe Eventisierung mit dem Bananenopen ein breitenschachliches Schachturnier mit einem Startgeld von einer Banane und vielen Specials. Währenddessen erarbeitete die ehemalige Öffentlichkeitsgruppe eine Anleitung, mit der jedermann und jeder Verein kinderleicht seine Öffentlichkeitsarbeit verbessern kann, während die Sponsoringgruppe in einem Rollenspiel versuchte, Jörg Schulz in der Rolle eines regionalen Unternehmers davon zu überzeugen, Schachbretter für eine Schulschach-AG zu sponsern. Die letzte Gruppe entwickelte Ideen zur Kooperation von Schachvereinen und wie das Zusammenarbeiten von Vereinen letztendlich positive Resultate für alle Beteiligten hervorbringen kann.

Alle Teilnehmer blicken auf ein spannendes und produktives Wochenende voller reichhaltiger Diskussionen zurück und konnten selbst auch einige produktive Ansätze für den eigenen Verein mitnehmen.

(Eric Wortmann)

## Fairplay – Vereinbarung für Vereine

### Fairplay Vereinbarung für Vereine

Die Idee einer Fairplay Vereinbarung für Vereine entstand bei einer Vereinskonzferenz im Jahr 2018. Vereine sollen sich mit ihrer Unterschrift zu bestimmten Grundsätzen in der Jugendarbeit bekennen.

Wir sehen die „Vereinbarung zum Fairplay“ als eine sinnvolle Ergänzung zu unseren bisherigen Bemühungen im Fairplay an und hoffen, damit einen weiteren Schritt in die richtige Richtung - Fairplay als grundlegend anzusehen - gemacht zu haben.



Die Kernpunkte sind:

- Der Respekt gegenüber Kindern und Jugendlichen
- Eine den Leistungen angepasste Jugendarbeit
- Die Achtung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen
- Ein kind- und jugendgerechtes Training
- Fairness und Spaß
- Jugendarbeit im eigenen Verein
- Der Schutz der Kinder und Jugendlichen

Die Vereinbarung findet man neben weiteren Informationen auf der Homepage der Deutschen Schachjugend:

<https://www.deutsche-schachjugend.de/dsj-inside/gesellschaftliche-verantwortung/fairplay/>

Die unterschriebenen Vereinbarungen bitte an die DSJ Geschäftsstelle schicken:

Deutsche Schachjugend  
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus I  
14053 Berlin

Vereine, die die „**Vereinbarung zum Fairplay**“ bisher unterschrieben haben:

<b>Verein</b>	<b>Landesverband</b>
Schachklub Zehlendorf e.V.	Berlin
Schachfreunde Wilstermarsch	Schleswig-Holstein
Hildesheimer SV	Niedersachsen
SK Münster 1932 e.V.	Nordrhein-Westfalen
Schachklub Neumarkt	Bayern
Schachklub Lehrte v. 1919 e.V.	Niedersachsen
Königsspringer Hamburg	Hamburg
Schachfreunde Deisenhofen e.V.	Bayern
Schachclub Vaterstetten-Grasbrunn e.V.	Bayern
SC Kempten 1878	Bayern
SC Falke-Saerbeck	Nordrhein-Westfalen
Schachfreunde Telgte 1959 e.V.	Nordrhein-Westfalen
Schachgemeinschaft Niederkassel	Nordrhein-Westfalen
SK Kaltenkirchen	Schleswig-Holstein
SK Gräfelfing	Bayern
SC Murrhardt 1948 e.V.	Württemberg
1. Schach-Klub Troisdorf e. V.	Nordrhein-Westfalen

### Termine – Termine – Termine

#### **Wichtige Termine der DSJ in 2019 / 2020**

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine:

29.11. – 01.12.2019	NN	Mädchen Grand Prix NRW
07.12.2019	Hamburg	Bildungsgipfel Schulschach
13.12. – 15.12.2019	Haltern am See	Ausbildung regionaler SR mit SJ NRW/DSJ
26.12. – 30.12.2019	Braunschweig	Deutsche Vereinsmeisterschaft U20/20w
26.12. – 30.12.2019	Magdeburg	DVM U16, U14, U12
26.12. – 30.12.2019	Neumünster	DVM U14w
27.12. – 29.12.2019	Magdeburg	DVM U10
17.01. – 19.01.2020	Windischleuba	Mädchen Grand Prix Sachsen/Thüringen
28.02. – 01.03.2020	Limburg an der Lahn	Finale Mädchen Grand Prix Turnierserie
06.03. – 08.03.2020	Freiburg	Jugendversammlung DSJ

#### **Impressum**

Herausgeber: Deutsche Schachjugend [www.deutsche-schachjugend.de](http://www.deutsche-schachjugend.de)

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend  
Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz,  
Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.  
Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.

Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

gefördert vom

